

ÖFFENTLICHER VORTRAG
Prof. Dr. Marina Münkler (TU Dresden)

Im Reich des Grosskhans. Marco Polos Blick auf das mongolische China

23. Mai 2024, 18 Uhr
Museum für Kunst und Geschichte Freiburg



Der Vortrag wird musikalisch umrahmt von Bayanzul Damdinsuren,
Spezialist für mongolische Musik und Pferdekopfgeigenspieler.

Im Rahmen der
**FREIBURGER GASTPROFESSUR
FÜR GERMANISTISCHE MEDIÄVISTIK**

Im Reich des Grosskhans. Marco Polos Blick auf das mongolische China

Marco Polo (1254–1324) ist heute nahezu der einzige bekannte Fernostasienreisende des Mittelalters. 1271 begleitete er seinen Vater Niccolò und seinen Onkel Mafeo nach China, trat in den Dienst des mongolischen Grosskhans Khubilai und kehrte erst 1295 nach Venedig zurück. Sein Bericht, der in der frühesten Fassung als »Beschreibung der Welt« (Divisament dou monde), bezeichnet wurde, galt bald als ein »Buch der Wunder« (Livre de merveilles) und der originale Text wurde noch zu Marco Polos Lebzeiten ins Lateinische und bis zum Ende des Mittelalters in nahezu alle europäischen Sprachen übersetzt. Marco Polos Tod jährt sich im Jahr 2024 zum siebenhundertsten Mal.

Marina Münkler ist Expertin für mittelalterliche Reiseberichte, insbesondere für die Verbreitung und Rezeption von Marco Polos Reisebericht in ganz Europa. Ein weiterer Forschungsschwerpunkt liegt in der Literatur der Frühen Neuzeit. Nach ihrer Promotion und Habilitation an der Humboldt-Universität zu Berlin wurde Marina Münkler 2010 zur Professorin für Ältere und frühneuzeitliche deutsche Literatur und Kultur an der TU Dresden berufen, wo sie seither lehrt und forscht.



Der Vortrag wird umrahmt von authentischer Musik aus der Mongolei. Mit einer Pferdekopfgeige und mongolischen Gesängen wird der Musiker **Bayanzul Damdinsuren** Lieder aus der Zeit Dschingis Khans vortragen.

Im Rahmen der »**Freiburger Gastprofessur für Germanistische Mediävistik**« wird jedes Frühjahr eine international renommierte Forscherpersönlichkeit eingeladen, an der Universität Freiburg eine Lehrveranstaltung zur Literatur des Mittelalters im europäischen Kontext anzubieten sowie aktuelle Forschungsergebnisse anlässlich eines öffentlichen Vortrags der interessierten Öffentlichkeit vorzustellen.

Interessierte sind herzlich eingeladen!
Vorkenntnisse sind nicht nötig.
Der Eintritt ist frei.

Kontakt: iem@unifr.ch

Weitere Informationen: www.unifr.ch/mediaevum

